

## IN KÜRZE

## Geldfreier leben

Am Fußgängertunnel an der Elsa-Brändström-Straße gibt es seit Anfang Februar Schlafsack, warmen Pullover oder Wollschals umsonst. Aus einem Kleidertauschbeutel kann sich jeder nehmen, was er oder sie so braucht. Und wer zu viel hat, kann auch heile und saubere Sachen dazulegen. Mitglieder der Initiative »Bielefeld geldfrei er-leben« schauen regelmäßig vorbei und sorgen dafür, dass hier kein Müllablageplatz entsteht. Sie wollen dauerhaft eine Tauschbörse etablieren. Ziel ist es, kritisch auf die Überflussgesellschaft hinzuweisen und andere Wege aufzuzeigen. Mehr Informationen über die Initiative und ihre Aktionen gibt es unter: [bielefeld-geldfrei-er-leben.jimdo.com](http://bielefeld-geldfrei-er-leben.jimdo.com)

## Negativpreise

Anfang Mai verleiht die Datenschutz- und Grundrechteorganisation »Digitalcourage« zusammen mit weiteren Organisationen die diesjährigen »BigBrotherAwards« in der Hechelei Bielefeld. Die »BigBrotherAwards« sind ein internationales Projekt, das in bisher 19 Ländern Datensünder in Wirtschaft und Politik prämiiert. Karten für die Veranstaltung sind im Digitalcourage-Shop und an der Abendkasse erhältlich. In Bielefeld wird der Negativpreis für deutsche Datenkraken bereits seit dem Jahr 2000 Firmen, Organisationen und Personen verliehen, die in »besonderer Weise und nachhaltig die Privatsphäre von Menschen beeinträchtigen oder persönliche Daten Dritten zugänglich machen«. Ausgezeichnet wurden schon die Deutsche Telekom, der Vorsitzender der Zensurkommission der Bundesregierung oder auch Change.org.

Freitag, 5. Mai 2017, 18 Uhr,  
Hechelei Bielefeld  
Info: [digitalcourage.de](http://digitalcourage.de)

## Hingeschaut!

Die neue Broschüre der »Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus« aus Herford heißt »Hingeschaut!«. Sie informiert auf 50 Seiten über die extrem rechte Szene der Region: wie Reichsbürgern, Holocaust-Leugner oder die AfD. In einem zweiten Teil beleuchtet sie zivilgesellschaftliche Aktivitäten gegen rechts. Mit hochaktuellen Themen, wie etwa der Auseinandersetzung des Verbandes der Studierenden aus Kurdistan mit dem türkischen Nationalismus an der Bielefelder Universität.

Erhältlich ist die Broschüre über die »Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus« in OWL, Kreishausstraße 6a, 32051 Herford sowie als Download: [mobile-beratung-owl.de](http://mobile-beratung-owl.de)

## Alles neu ...

Die Bürgerwache wird energetisch saniert. Das bedeutet Einschränkungen für Besucher, Nutzer und Gäste. Von Aiga Kornemann



FOTO: BI BÜRGERWACHE E.V.

»Nötig war das schon lange«, sagt Anna Stümening, Mitarbeiterin der Bürgerinitiative Bürgerwache e.V. »Nur, dass es jetzt tatsächlich und vor allem mit so kurzem Vorlauf passiert, hat uns dann doch etwas überrumpelt.« Die in drei Bauphasen aufgeteilten Maßnahmen des Immobilienservicebetriebs der Stadt (ISB) betreffen alle Arbeitsfelder und Räumlichkeiten des Hauses. Den Betrieb durchgehend aufrechtzuerhalten, sei eine riesige Aufgabe für den gemeinnützigen Verein: Im Einzelnen könne es Abstriche geben, was die Freiheit von Lärm oder auch das Catering betrifft. »Aber – bei allem Stress in den letzten Wochen – haben wir es geschafft, alle rund 100 betroffenen Nutzergruppen während der Bauzeit an mehreren Standorten im Viertel anderweitig unterzubringen. Zumindest bis zu den Sommerferien finden

sie ein Ausweichquartier, wenn ihre Nutzungsräume durch die Sanierung wegfallen.« Insbesondere die Anmietung mehrerer Räumlichkeiten in der Lydia-Gemeinde macht dies möglich.

Ab Ende März wird die Bürgerwache eingestrichelt. Fenster werden lackiert und, um künftig Energie zu sparen, mit zusätzlichen Kastenfenstern versehen. Drinnen werden unter anderem Heizkörper getauscht. Außen erhält das Haus einen frischen, gelben Anstrich. Mitte August soll der Spuk dann vorbei und die Bürgerwache wieder uneingeschränkt nutzbar sein.

## Herbstfest statt Sommerfest

Bis dahin gilt es, einen reibungslosen Betrieb des Hauses jeweils dort zu ermöglichen, wo

gerade nicht renoviert wird. Einschränkungen sind nicht zu vermeiden. Sicher ist bereits, dass die KaffeeWirtschaft mit ihrer Außengastronomie zwischen Mitte März und Mitte Mai nur provisorisch betrieben werden kann. Plätze für den März-Flohmarkt konnten ausschließlich für eine Standgebühr von 20 Euro vergeben werden. Für die Tausch- und Trödelmärkte im April und Mai wird intensiv daran gearbeitet, wenigstens ein eingeschränktes Kaffee- und Kuchenbuffet zu ermöglichen. Statt eines Stadtfestes im Sommer soll es ein Herbstfest geben, zur staubfreien »Wiedergeburt« des soziokulturellen Zentrums. Alle Ehrenamtlichen des Vereins sammeln derzeit Ideen, wie sie Einschränkungen und Tücken im Bau-Alltag auffangen können.

Den besten Ausblick auf die Baustelle wird der sonnige Vorplatz der Bürgerwache bieten, der bis Mitte Mai entgegen aller Tradition nicht ständig bestuhlt werden kann. Aber am Gerüst soll mit Plakaten und Bannern über den aktuellen Stand der Umbauten informiert werden. »Wir wünschen uns sehr, dass alle Freundinnen und Freunde sowie die Gäste der Bürgerwache in dieser unbequemen Zeit zu uns halten«, sagt Wilfried Peterhan wahr vom Vorstand des Vereins. »Die Angebote der Bürgerwache mit ihren Kulturveranstaltungen, Flohmärkten und Festen, der Außengastronomie und dem Zentrum als Treff- und Kommunikationsort sind nicht selbstverständlich. Das Haus lebt vor allem von dem Engagement, der Toleranz und dem Zugehörigkeitsgefühl der Menschen, die die Bürgerwache als ein Stück Heimat empfinden. Ab August soll dann alles wieder rund laufen.«

## Hausarrest im Alter

Mit der jüngsten Rentenreform soll Beziehern von Grundsicherung im Alter kein längerer Urlaub im Ausland mehr erlaubt sein. Von Ulrich Zucht

Rentenangleichung in Ost und West«, »Erhöhung der Regelsätze um fünf Euro« und »Haltelinien gegen die Altersarmut« – das waren die gut klingenden Schlagzeilen zur Rentenreform von Arbeitsministerin Andrea Nahles in den letzten Monaten. Allerdings enthält das Gesetz eine weitreichende Änderung, die Ulrike Giesemann von der unabhängigen Beratungsstelle »Widerspruch« als »skandalös und schikanös« kritisiert: Grundsicherungsberechtigte, die sich länger als vier Wochen ununterbrochen im Ausland aufhalten, erhalten nach Ablauf dieser monatlichen Frist bis zu ihrer Rückkehr ins Inland keine Leistungen mehr. Damit wird ihnen zukünftig nur noch der gesetzliche Mindesturlaubsanspruch eines Arbeitnehmers zuerkannt. Und das, obwohl sie

als Rentner von der Pflicht entbunden sind, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stehen.

Eine zeitlich festgelegte Einschränkung der Freizügigkeit gab es bisher nicht. Wenn die finanziellen Mittel für einen längeren Auslandsaufenthalt reichten, gab es keinen Grund, am Heimatort vorstellig zu werden. Damit soll Schluss sein, wenn das bereits durch den Bundestag und Bundesrat verabschiedete Rentenreformgesetz am 20. Juli in Kraft tritt. Besonders bitter ist die neue Gesetzesregelung etwa für zugezogene ausländische Arbeitnehmer, die hier über Jahrzehnte in schlecht bezahlten Niedriglohnjobs arbeiteten und deshalb nur einen Rentenanspruch von weniger als 775 Euro erworben haben. Ihnen würde der Anspruch auf zusätzliche Grundsicherung gestrichen,

wenn sie etwa längere Zeit bei ihren noch im Ausland lebenden Kindern verbringen wollen. In der Zukunft wird ein immer größerer Kreis älterer Menschen betroffen sein. Ab 2030 wird jeder zweite Neurentner in Deutschland so wenig Rente bekommen, dass der Staat sie zur Grundsicherung aufstockt, befürchten Sozialverbände.

Zweifel an der Zulässigkeit der neuen Regelung hat bereits das Landessozialgericht NRW formuliert. In einem Urteil zum Thema meldete es Bedenken in Bezug auf den zukünftigen Gesetzestext an und stellte in Frage, »ob eine solche Regelung verfassungsmäßig hinzunehmen wäre ...«. Daher ist es wohl nur eine Frage der Zeit, bis ein Rentner gegen diese Regelung klagt – und hoffentlich gewinnt.

Mit Leib und Seele  
Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT)




**Petra Dutz**  
Körperorientierte Psychotherapie (HPG)  
Diplom Pädagogin  
Weststraße 68 (am Siegfriedplatz)  
33615 Bielefeld  
0521/9875967  
info@kbt-bielefeld.de  
[www.kbt-bielefeld.de](http://www.kbt-bielefeld.de)

**SVEN TERLINDEN**  
RECHTSANWALT  
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT  
FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT  
FRIEDRICHSTRASSE 24 – 33615 BIELEFELD  
0521-557799-0 – [WWW.RA-TERLINDEN.DE](http://WWW.RA-TERLINDEN.DE)

**golbblog**  
[www.golbblog.de](http://www.golbblog.de)



Das Magazin für Texte/Fotos/Grafik/Kunst